

Wie erkläre ich meinen Kindern die Corona-Krise?

Hannover, Region Hannover (Nds). Enges Zusammenleben, emotionaler Stress, wirtschaftliche Sorgen: Die Corona-Krise ist auch für das familiäre Miteinander eine besondere Belastung. Die Beratungsstellen im Netzwerk Familienberatung geben Tipps, wie der Alltag zwischen Homeoffice und Kinderbetreuung trotzdem konfliktfrei gelingen kann. Kinder stellen sich in der aktuellen Situation viele Fragen: Was ist da los mit den Erwachsenen? Warum verhalten sich alle so seltsam? Habe ich etwas falsch gemacht? „Schon Kleinkinder haben ein sehr feines Gespür für Veränderungen und Anspannung innerhalb der Familie“, erklärt Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Sebastian Uhlig.



Der Experte rät: „Eltern sollten über das Virus und die daraus folgenden Einschränkungen des Alltags unbedingt mit ihren Kindern sprechen. Entlastung geschieht oftmals durch Aufklärung.“

Den Nachwuchs teilhaben lassen ohne zu überfordern oder Angst zu machen – eine echte Herausforderung. Als Hilfestellung hat das Netzwerk Familienberatung unter www.hannover.de/netzwerkfamilienberatung eine kurze Vorlesegeschichte von Prof. Dr. Björn Enno Hermans bereitgestellt. Sie eignet sich gut, um Kindern im Kita- und Kindergartenalter die Lage zu erklären. Für Kinder im Grundschulalter empfehlen die Beratungsstellen einen Trickfilm der Stadt Wien. Dieser lässt sich auf YouTube über die Suche „Das Coronavirus Kindern einfach erklärt“ aufrufen. Betroffene Eltern können sich mit ihren Fragen per Mail an netzwerkfamilienberatung@region-hannover.de wenden. Zum Netzwerk Familienberatung gehören neben den Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche der Region Hannover auch die Jugend- und Familienberatung der Landeshauptstadt sowie Beratungsstellen freier Träger. Die Kontaktdaten aller Einrichtungen für eine telefonische Beratung sind ebenfalls unter www.hannover.de/netzwerkfamilienberatung gelistet.

Zur Vorlesegeschichte über eine ansteckende Krankheit

„Aufregung im Wunderwald – und alles wegen dieser Krankheit“. Eine Geschichte zum Vorlesen von Björn Enno Hermans. Pädagogisch wertvoll, besonders in Zeiten mit Maßnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus und Covid-19-Erkrankungen.

Aufregung im Wunderwald – und alles wegen dieser Krankheit

Ben ist ein kleiner Bär und drei Jahre alt. Er lebt mit seinen Eltern und Geschwistern im Wunderwald. Das ist ein ganz toller Ort mit vielen anderen Tieren. Am meisten mag er seine vielen Freunde in der KITA. Und überall gibt es so viel zu sehen und zu spielen. Auch Oma und Opa Bär wohnen nicht weit weg im gleichen Wald. Ben liebt es, bei seinen Großeltern zu sein.

Immer am Mittwoch nach der KITA ist er dort. Am Wochenende darf er sogar oft bei ihnen übernachten. Aber auch zu Hause bei seinen Eltern gefällt es ihm. Meist versteht er sich auch mit seiner kleinen Schwester und seinem großen Bruder. Nur manchmal haben sie Streit.

Eines Tages hört Ben abends seinen Eltern zu. Sie unterhalten sich über eine Krankheit. Irgendwo weit weg in einem anderen Wald sind viele Tiere krank geworden. Es ist eine Krankheit, die davor noch nie jemand gehabt hat. Die Tiere dort bekommen Husten und Fieber. Vielen geht es schnell wieder besser. Doch ein paar Tiere werden sehr krank. Sie müssen ins Krankenhaus. Das sind vor allem ältere Waldbewohner. Manche von ihnen haben vorher schon andere Krankheiten gehabt. [mehr...](#)

Die ganze Geschichte zum Download unter www.hannover.de/netzwerkfamilienberatung